

kinder gerechte lebensräume



Vorarlberg
unser Land



Dokumentation

Auszeichnung

Kindergerechte Lebensräume 2011 in Vorarlberg

Montag, 21. November 2011, 17.00 Uhr, Landhaus Bregenz

Impressum:

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration

Fachbereich Jugend und Familie

Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen

Landhaus, Bregenz

Text: Barbara Bohle

Fotos: Landespressestelle, Projektstelle „Kindergerechte Lebensräume“,
Projektverantwortliche

Druck: Hausdruckerei

November 2011

Inhalt

Vorwort.....	1
Ablauf der Auszeichnung.....	2
Ausgezeichnete Projekte	
in der Kategorie: öffentliche Spielräume	
Wohngebietspark und Spielplatz Elsterweg Dornbirn.....	3
Generationenpark Frastanz.....	4
Stufen am Schlossplatz Hohenems.....	5
in der Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen u. Kinderbetreuungseinrichtungen	
Kinder- und Familientreff Bifang Rankweil.....	6
Kindergarten Röthis.....	7
in der Kategorie: Schulen	
Volksschule und Kindergarten Wallenmahd Dornbirn.....	8
Volksschule Markt Hohenems.....	9
Nominierte Projekte	
in der Kategorie: öffentliche Spielräume	
Spielplatz Bezau.....	10
Spielfeld 3 in Bregenz.....	10
Slackline-Platz Herrenried Hohenems.....	11
in der Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen u. Kinderbetreuungseinrichtungen	
Kinderbetreuung Spielschlössle am Garnmarkt Götzis.....	11
Kindergarten Meiningen.....	12
Kindergarten Thüringerberg.....	12
in der Kategorie: Schulen	
Volksschule Leopold Dornbirn.....	13
Volksschule Mähdle Wolfurt.....	13
Kontakt.....	14



Kinder brauchen Lebensräume, in denen sie Bewegungsanreize finden, Natur erfahren und soziale Kontakte knüpfen können. Es gilt über konventionelle Spielplätze hinaus zu denken, indem Lebensräume so gestaltet werden, dass Kinder und Jugendliche in Wohnungsnahe anregende Spiel- und Freiräume vorfinden.

Seit der Einführung des Spielraumgesetzes 2009 sind bereits viele gelungene Projekte in den Gemeinden entstanden. Die Qualitätskriterien, die in den Förderrichtlinien beschrieben sind, werden umgesetzt und Kinder und Jugendliche sind bei der Planung und zum Teil auch bei der Umsetzung beteiligt.

Hervorragende Beispiele vor den Vorhang

Anstatt einen weiteren Wettbewerb zu veranstalten, wird mit der gewählten Vorgangsweise einer Auszeichnung das Ziel verfolgt, diese guten Beispiele der Öffentlichkeit vorzustellen und ihre besonderen Qualitäten zu würdigen. Zudem ist es für die Gemeinden, die sich noch in der Planung oder sogar noch vor einem Planungsprozess von Spielräumen befinden, interessant, von gelungenen Beispielen zu erfahren. Das Rad muss nicht jedes Mal neu erfunden werden, wengleich immer auch auf die unterschiedlichen Gegebenheiten der jeweiligen Standorte zu achten ist.

In diesem Sinne gratulieren wir den von einer Fachjury nominierten und ausgezeichneten Projekten und freuen uns auf weitere gute Umsetzungen kindergerechter Lebensräume in der Zukunft.

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann

Dr. Greti Schmid
Landesrätin

Mag. Harald Sonderegger
Gemeindeverbandspräsident

Ablauf der Auszeichnung „Kindergerechte Lebensräume 2011“



Kindergerechte Lebensräume, eine Projektstelle der Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen, hat die Aufgabe darauf zu achten, dass Spielräume den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen entsprechen.



Die Projektstelle Kindergerechte Lebensräume hat nach einer breiten Befragung von verschiedenen Fachstellen in drei Kategorien 15 Projekte für die engere Auswahl nominiert. Alle diese Projekte zeichnen sich durch gute oder sehr gute Gestaltungselemente aus.



Die Projekte wurden durch eine Fachjury bestehend aus Marina Hämmerle (vai – Vorarlberger Architekturinstitut), Dr. Günther Rösel (IfS – Psychotherapeut) und DI Barbara Bohle (Projektstelle Kindergerechte Lebensräume) begutachtet.

Je zwei Projekte aus jeder Kategorie erhalten eine besondere Auszeichnung, die im Rahmen der Veranstaltung am **21. November 2011 im Landhaus in Bregenz** verliehen wird.

Ausgezeichnet

Kategorie: öffentliche Spielräume

Wohngebietspark und Spielplatz Elsterweg in Dornbirn

Projektträger: Stadt Dornbirn



Der Wohngebietspark und Spielplatz Elsterweg mit 2.750 m² wird auf der einen Seite durch den Fischbach und auf der anderen Seite durch ein dicht besiedeltes Wohngebiet begrenzt.

Die Gehölze und der alte Baumbestand blieben erhalten, der Bach ist als Spielmöglichkeit gut in das Projekt einbezogen. Die Neupflanzungen wurden durch standortgerechte und ungiftige, heimische Büsche und Bäume ausgeführt. Die Geländegestaltung erfolgte naturnah mit Hügeln zum Rodeln oder Biken.

Der Ein- und Ausgangsbereich ist sicher über einen Fußweg, der die verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsbereiche verbindet, zu erreichen. Der Platz bietet für alle Altersgruppen verschiedene Bereiche, die auch gut durch Hügel oder Bepflanzungen voneinander getrennt sind. Für Jugendliche gibt es Hängematten als Treffpunkt, am Bach und in den Baumhütten können größere Kinder ideale Aufenthaltsorte finden und der Sandbereich ist ein attraktiver Spielort für Kleinkinder. Ergänzt wird der Platz durch Schaukel, Rutsche und Kletternetz. Für begleitende Erwachsene aber auch für Senioren und Seniorinnen werden ausreichend beschattete Sitzmöglichkeiten angeboten.

Statement der Fachjury:

Der Bachbereich als wilde Umgebung dient als wertvoller Zugang zum Gewässer, ermöglicht Rückzug und uneinsehbare Aufenthaltsplätze.

Ausgezeichnet

Kategorie: öffentliche Spielräume

Generationenpark Frastanz

Projekträger: Gemeinde Frastanz

Die Grundidee für die Belebung des Gemeindeparks war die Errichtung eines Generationen- und Kulturenparks, ein Ort der Begegnung, bei dem Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen. So wurden speziell Kinder und Jugendliche in die Parkgestaltung mit einbezogen.

Grundelement des Parks ist der großzügige Bachlauf, der viele Spielmöglichkeiten für Kinder verschiedener Altersgruppen bietet. Zum Bewegungsangebot gehören Schaukel, Balancierdrehteller, Baumstämme und eine Seilbahnrutsche. Der Sand-Wasserbereich ist gut durch den alten Baumbestand beschattet und für Kleinkinder ein idealer Aufenthaltsort.

Bänke und Tische sind gleich in der Nähe, so dass Begleitpersonen und Eltern die Kinder im Auge behalten können und gleichzeitig einen Ort der Begegnung und Kommunikation vorfinden. Ein zentraler Veranstaltungsplatz wird für viele Feste oder Märkte genutzt und ist sehr ansprechend gestaltet. Ein Bouleplatz und ein Schachfeld werden von den Frastanzer Vereinen für sportliche Aktivitäten genutzt. Die Hängematten sind Aufenthaltsorte für Jugendliche und auch Erwachsene.

Statement der Fachjury:

Der Platz im Zentrum der Gemeinde spricht verschiedene Generationen an und es wurde eine gute Balance zwischen Angeboten für Jung und Alt gefunden. Der Wasserspielbereich ist sehr gut gestaltet und durch die alten Bäume ausreichend beschattet.



Ausgezeichnet (Sonderpreis)
Kategorie: öffentliche Spielräume

Stufen am Schlossplatz Hohenems

Projekträger: Stadt Hohenems



Im Jahre 2009 wurde mit der Aufweitung des Emsbaches auf dem Schlossplatz begonnen. Was als Hochwassersicherungsprojekt begann, wurde als den Stadtkern prägendes, optisch ansprechendes und für alle Generationen wertvolles Gestaltungsprojekt fertig geführt.

Der Emsbach bildet nun nicht mehr eine Barriere, die den historischen Schlossplatz teilt, stattdessen ziehen die neuen Emsbachstufen die Menschen an diesen Ort und tragen enorm zur Lebens- und Aufenthaltsqualität

bei. Ergänzend dazu wurde eine neue Fußgängerbrücke mit einer Breite von 3 m und einer Länge von 15 m errichtet von der aus man, wenn man den Weg über die breiten Stufen zum Bach nicht wagt, am Geländer lehnend das Treiben im Emsbach beobachten kann. Wer sich die Zeit nehmen kann, dem erlauben die Sitzstufen aus Wachenseller Dolomit auf 35 m Länge ein gemütliches Verweilen. Gerade auch Kinder zeigen sich von der neuen „räumlichen Mitte der Stadt“ sichtlich begeistert und nutzen die Stufen sowie das Bachbett als Spielraum. Die Emsbachstufen im historischen Stadtkern von Hohenems tragen enorm zur Aufenthaltsqualität aller Altersgruppen auf dem Schlossplatz bei und haben sich als maßgebendes Impulsprojekt für eine lebendige Zukunft der Innenstadt erwiesen.

Statement der Fachjury:

Der öffentliche urbane Raum wird für Kinder zurück gewonnen. Ein attraktiver Platz mit hoher Familienortqualität wurde geschaffen.

Ausgezeichnet

Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindergarten Röthis

Projekträger: Gemeinde Röthis

Der Außenspielraum im Kindergarten Röthis ist großzügig gestaltet und mit Wiese bepflanzt. Entlang des Längsbereichs des Hauses sind einige Balancierangebote wie Wackelbalken und Robinienschlangen angebracht. Hängematten unter einem Baum laden zum Verweilen und Treffen ein. Der Platz öffnet sich und bietet freie Fläche für allerlei Bewegungsspiele. Eine Pergola mit einer Kletterwand, Schaukel und Reck und eine Rutsche am Hügel ermuntern Kinder, ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren und auszuprobieren. Der Sand-Wasserbereich ist über einen Weg zu erreichen und durch ein Sonnensegel gut beschattet. Ein Märchenhäuschen, Steine, Schwemmholz und Weidenbögen regen die Kreativität der Kinder an. Ein Beeren- und Kräuterbeet kann von den Kindern selbst bepflanzt werden und bietet Lernmöglichkeiten durch pflanzen, pflegen und ernten. Der Außenraum des Kindergarten Röthis ist ein sehr gelungenes Beispiel für einen Bewegungs- und Lernraum im Freien.



Statement der Fachjury:

Der Spielplatz bietet viel Freiraum, die verschiedenen Elemente und die Topographie animieren zu Bewegungsabläufen. Das Thema Wasser wurde gut einbezogen. Der Spielraum erfüllt sehr viele Bedingungen für diese Altersgruppe, ist sehr gelungen, ansprechend und vielfältig.

Ausgezeichnet

Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen u. Kinderbetreuungseinrichtungen

Kinder- und Familientreff Bifang Rankweil

Projekträger: Gemeinde Rankweil



Der Außenraum des Kinder- und Familientreffs Bifang ist 2.180 m² groß. Für die Kinder der Kleinkindbetreuung, des Kindergartens und die Schulkinder der Schülerbetreuung bietet er ansprechende Bewegungsangebote. Bei einem Ideenwettbewerb zur Außenraumgestaltung wurden in einem ersten Schritt Wünsche und Anregungen der Kindergartenpädagoginnen gesammelt. Ein Anforderungskatalog wurde erstellt und die Außenraumgestaltung wurde durch die Ge-

meinde ausgeschrieben. Nach einer sachlichen Vorprüfung wurden vier Konzepte durch eine Fachjury bewertet. Das Konzept, welches realisiert wurde, wird folgendermaßen bewertet: Die harmonische Zonierung von Ruhe- und Erlebnisbereichen ist sehr gelungen, die verschiedenen Zonen wirken anregend aber nicht gefährdend. Das Konzept präsentiert ein optimales Umfeld für die Bewegung aller Altersgruppen. Die Ausformung und Materialwahl der Gesamtanlage ist positiv. Die gezielte Gestaltung von Elementen für sinnliche Wahrnehmungsmöglichkeiten ist gut ausgebaut.

Mittlerweile wird der Außenraum durch die Kinder gut genutzt, die Weidenzelte sind verwachsen und dienen als Rückzugsmöglichkeiten, die asphaltierten Wege werden mit diversen Fahrzeugen genutzt und der Wasser-Sandbereich ist ein sehr beliebter Spielort. Bei den Kletterangeboten können Kinder ihre motorischen Fähigkeiten üben und lernen, die eigenen Kräfte einzuschätzen.

Statement der Fachjury:

Ein sehr gutes Konzept mit vielfältigen Angeboten. Eine natürliche Wirkung und gute Materialien zeichnen den Außenraum aus.

Ausgezeichnet
Kategorie: Schulen

Volksschule und Kindergarten Wallenmahd Dornbirn

Projektträger: Stadt Dornbirn

Im Zuge der Generalsanierung der Volksschule Wallenmahd und des Neubaus des Kindergartens wurden auch die umgebenden Freiräume spielräumlich neu erschlossen, erweitert und öffentlich zugänglich gemacht. Auf dem Schulhof wurde eine Balancier- und Kletterzeile für das Spiel während der Pausen errichtet. Mittels der Bepflanzung mit Großsträuchern und Bäumen gewinnt der Ort an visuellen Eindrücken je nach jahreszeitlicher Entwicklung. Für Bewegungs- und Straßenspiele bleibt das Zentrum des Hofes mit Asphalt befestigt. Die Oberflächen der Balancier- und Kletterzeile sind mit Rundkies gesichert, die Sitznischen sind mit Schotterrasen tragfähig begrünt. Im Norden des Schulbaus wurde ein naturnaher Spielraum mit abwechslungsreichem, pflanzenräumlichem Konzept entwickelt. Formschnitthecken schaffen Nischen, Schluchten und Verstecke. Dazwischen sorgen Slacklinepfosten, mobile Bänke und Sitze sowie Kletterbäume für spannende spielerische Erfahrungen. Ein Retentionsbecken sowie ein Wassergraben mit Röhrichvegetation bzw. Bachsteinen und Kies motivieren die Kinder zur spielerischen Annäherung. Kletterseile im Baumbestand sind weitere Bewegungsangebote. Zwei Außenklassen – im Schatten des Schulgebäudes und in der Naturspielzone – erlauben den Unterricht bzw. das Ferienprogramm im Freien.



Statement der Fachjury:

Der Gestaltung des Außenraumes der Volksschule Wallenmahd liegt ein vielversprechendes Konzept zu Grunde. Besonders ist die naturnahe Gestaltung als hervorragendes Prinzip zu nennen. Kinder finden ansprechende Bewegungsangebote und attraktive Räume für Rückzug und Kommunikation.

Ausgezeichnet
Kategorie: Schulen

Volksschule Markt Hohenems

Projekträger: Stadt Hohenems



Der Schulhof Markt mit 1.600 m² gehört zu den zentralen Plätzen in Hohenems und ist jetzt öffentlich, jederzeit zugänglich und einer vielseitigen Nutzung gewidmet. An der Westseite der Schule ist ein Spielhügel mit Wasser und einem Labyrinth errichtet. Bemalte Baumstämme und Holzbalken zum Turnen und Balancieren, sowie Holzstöckel sind attraktive Angebote für Bewegung oder als Treffpunkte. Alte Baumreihen blieben erhalten und in einen breiten Kiesstreifen eingebettet.

Mit viel Engagement des Direktors, der Eltern, der Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen wurde geplant und gebaut. So wurden 400 Hainbuchen gemeinsam gepflanzt, um den Hof nach außen hin abzuschirmen und die unterschiedlichen Nutzungsnischen im Kiesbereich zu begrenzen. Eine große asphaltierte Freifläche bietet sich an für allerlei Feste, für Kreidemalereien, für Bewegung mit Rädern, Skater usw. Spielfeldmarkierungen laden zu diversen Ballspielen ein. Im hinteren Bereich gibt es eine Arena, die sehr gut als Freiluftklassenzimmer genutzt werden kann.

Die innerstädtische Wegverbindung bzw. die Mischung aus Spielplatz und Hof ergeben einen attraktiven Aufenthaltsraum für alle Generationen und sind ein gelungenes Beispiel für die Öffnung der Schulhöfe.

Statement der Fachjury:

Der Schulhof Markt beinhaltet viele interessante Aspekte der Bewegung und des Rückzugs. Aus wenig Raum wurde viel gemacht. Ein Platz, der die Stadtkultur wesentlich bereichert.

Nominiert Kategorie: öffentliche Spielplätze

Spielplatz Bezau

Projektträger: Gemeinde Bezau

Der Spielplatz im Zentrum von Bezau wurde grundlegend erneuert. Der Platz wird auch von den Kindergarten- und Volksschulkindern genutzt, die Eltern, Lehrer und Lehrerinnen waren bei der Planung und Umsetzung beteiligt.

Ein Weidentunnel, durch den die Kinder direkt zu einem Tastpfad kommen; bildet den Eingang des Spielplatzes. Durch das barfuss gehen, werden die Fußsohlen durch die unterschiedlichen Naturmaterialien massiert. Drei Weidenzelte laden zum Rückzug und Verstecken ein, drei Pflanzinseln sind mit heimischen Blumen, Beeren und Kräutern bepflanzt. Die Kindergarten- und Volksschulkinder pflegen und bepflanzen die Inseln selbst. Bei der Bepflanzung rund um den Spielplatz wurden heimische Sträucher gewählt. Ein Kastanienbaum sorgt für Beschattung. Der Spielplatz ist mit Wiese bepflanzt, der Wasserspender steht auf einem Kreis aus Rundkies, damit das Wasser gut ablaufen kann. Im Zentrum des Spielplatzes sind ausreichend Freiflächen. So können die Kinder hier gut ihre Bewegungsbedürfnisse ausleben.

Eine Nestschaukel und ein Trampolin werden gerne genutzt, eine Sandbaustelle bildet den Aktionsmittelpunkt für Sand- und Wasserspiele. Sitzelemente mit Tischen, gebaut von der Holzbaugruppe der Polytechnischen Schule Bezau, können von Kindergarten und Schule für Bastelarbeiten oder ein gemeinsames Essen genutzt werden. Auch Eltern und Begleitpersonen finden einen angenehmen Treffpunkt auf dem Spielplatz Bezau.



Nominiert Kategorie: öffentliche Spielplätze

Spielfeld 3 in Bregenz

Projektträger: Stadt Bregenz

Die Ideenfindung und Planung des Spielraumes erfolgte unter Beteiligung der Jugendlichen, die Entwicklung und Umsetzung wurde über einen Zeitraum von drei Jahren realisiert. Der Platz grenzt an das Freizeithaus Westend und wird von dort aus betreut. Die Abgrenzung zur Reitsportanlage und zum Naturschutzgebiet erfolgte durch aufgeschüttete Hügel und entsprechende Bepflanzung. Mobile, selbstgebaute Sitzelemente und eine Plattform sind zentrale Treffpunkte für Jugendliche. Tische mit Brettspielen im Schatten, Hängematten zum Sitzen und Plaudern und ein altersgemäßes Bewegungsangebot zeichnen den Platz aus.



Basketballplatz mit asphaltierter Fläche, Bocciabahn und Freifläche für Ballspiele aller Art laden ein, miteinander Sport zu treiben. Das Spielfeld 3 ist ein sehr attraktiver Jugendplatz der sich auch dadurch auszeichnet, von den Jugendlichen sowohl als Treffpunkt als auch als Bewegungsraum genutzt zu werden.

Nominiert Kategorie: öffentliche Spielplätze

Slackline-Platz Herrenried Hohenems

Projekträger: Stadt Hohenems



Als sportorientiertes Kleinspielfeld mit 820 m² und der Möglichkeit zur Trendsportart Slackline bietet der Platz eine Ergänzung der umliegenden Angebote. Eine begradigte Rasenfläche, die mit Büschen und Bäumen begrünt wird, ist eine Insel inmitten von Asphaltflächen, die an der nord/westlichen Grenze durch einen Maschendrahtzaun begrenzt wird, so dass ein unkontrolliertes Durchlaufen über den Platz nicht möglich ist.

Der Platz ist mit fünf Holzstehern in Betonfundamenten bestückt. Wenn keine Slacklines angebracht sind, kann der Platz auch für Bewegungsspiele aller Art genutzt werden. Slacklines bieten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Anforderung des Zusammenspiels aus Balance, Konzentration und Koordination. Das Gleichgewicht wird trainiert, körperliche Grenzen können erfahren und erweitert werden. Slacklines machen Spaß und fordern Mut und Geschick. Die Sensomotorik lässt sich am persönlichen Leistungslimit trainieren, da man die Länge und den Durchhang einer Slackline sehr einfach verstellen kann. Auf Slackline Anlagen werden soziale Kontakte gefördert, da sich die Nutzer und Nutzerinnen treffen, um gemeinsam Lines zu spannen, zu begehen, um Tipps und Tricks und neue Techniken austauschen.

**Nominiert Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen,
Kinderbetreuungseinrichtungen**

Kinderbetreuung Spielschlössle am Garnmarkt, Götzis

Projektträger: Gemeinde Götzis

Der Außenraum der Kinderbetreuung Spielschlössle am Garnmarkt liegt inmitten dicht bebautem Raum. Entlang der Einrichtung befindet sich ein schmaler Streifen mit Rasen bepflanzt. Ein zentraler Spielort wird durch einen Sand-Wasserbereich gebildet, der durch ein Sonnensegel gut beschattet ist. Eine Rutsche und Schaukeln laden zu Bewegung ein. Dazwischen gibt es Sitzelemente, so dass auch im Freien gebastelt oder gejaust werden kann. Eine asphaltierte „Rennstrecke“ wird von den Kindern mit verschiedenen Rädern genutzt. Die relativ schmale Außenraumfläche der Kinderbetreuung und des Kindergartens Spielschlössle wurde optimal ausgenutzt. Es wurde sogar darauf geachtet, dass auch Freifläche für ungeplantes Spiel erhalten bleibt.



**Nominiert Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen,
Kinderbetreuungseinrichtungen**

Kindergarten Meiningen

Projektträger: Gemeinde Meiningen

Der großflächige Außenraum des Kindergartens in Meiningen wird durch eine Hügellandschaft mit dichter Bepflanzung zum Nachbarbereich abgeschirmt. Eine Nestschaukel ist angebracht und der große Hügel kann auch im Winter für Schneeaktionen genutzt werden. Zum Weg hin fasst eine Baumreihe den Spielplatz ein. Ein ganz besonderes Angebot auf diesem Platz ist eine wilde Kiesfläche mit verschiedenen Materialien wie Schwemmholz, Bretter und Balken zum Bauen und Werken. Mehrere große Findlinge sind auf der Fläche verteilt. Weidentunnel und Weidenbögen, Robinienstämme und Bachsteine komplettieren das naturnahe Spielangebot. Es entstehen Nischen und Ecken zum Verstecken und als Rückzugsbereich. Eine Rennstrecke für Dreirad und Roller in Form eines Achters wird gerne von den Kindern genutzt. Dazu bietet der Platz viel freie Fläche, die nicht von vorneherein einem bestimmten Zweck zugeordnet ist und sich sehr gut für Bewegungsspiele aller Art eignet. Der Außenraum des Kindergartens Meiningen ist ein gelungenes Beispiel für die Gestaltung förderlicher Spielräume.



**Nominiert Kategorie: Kindergärten, Spielgruppen,
Kinderbetreuungseinrichtungen**

Kindergarten Thüringerberg

Projektträger: Gemeinde Thüringerberg



Der Außenraum vom Kindergarten Thüringerberg ist wohl der steilste Spielplatz, den es gibt. Der Kindergarten liegt am Hang und die Kinder gehen über einen serpentinartigen Weg mit Seilen zum Festhalten zu einer ebenen Fläche weit oberhalb des Gebäudes. Hier finden sie ein paar Geräte für Bewegung wie Klettern und Verstecken und einige andere Spielangebote. Es gibt dort oben kleine Flächen zum Pflanzen von Kräutern oder Gemüse und einen Matschbereich. Die Kinder

„erklimmen“ gerne ihren Spielplatz, es ist wohl immer wie ein kleiner Ausflug. Das Gebäude wird durch einen Innenhof ergänzt, der wie ein Freiluftzimmer genutzt wird. Hier gibt es Sitzgelegenheiten und die Möglichkeit für Bewegung mit einer Schaukel oder durch Dreiräder und Fahrräder. Insgesamt ist der Außenraum des Kindergartens Thüringerberg ein kreatives Beispiel für die Gestaltung eines schwierigen Geländes.

Nominiert Kategorie: Schulen

Volksschule Leopold Dornbirn

Projektträger: Stadt Dornbirn



Es war das Ziel der Schulhofumgestaltung, die kaum nutzbaren Randflächen beispielbar zu machen. Mit einfachen Mitteln wurde das Ziel an gemeinsamen Aktionstagen mit Kindern, Eltern, Lehrern und Lehrerinnen verwirklicht.

Die große Asphaltfläche wurde mit diversen Bodenspielen bemalt. Zusätzlich wurden mobile Sitzelemente aufgestellt. Die Randflächen sind mit Hackschnitzeln bzw. Kies belegt und es entstanden fünf verschiedene

Bereiche für Ruhe, Bewegung und Rückzug.

Eine Baunische aus Kies mit Büschen, Schwemmholz, Bachsteinen und Baumstammhockern animiert zu kreativer Beschäftigung. Eine Bauminsel mit Baumstammhockern und Kreisbank ist ein wichtiger Treffpunkt. Unter den Bäumen mit Sitzbänken und Sitzgruppen finden die Kinder einen sehr schönen Ruhebereich. Es findet sich außerdem noch ein Trinkwasserspender mit Bachsteinen zum Bauen sowie größeren Findlingen und einem Buschwerk als Einfassung.

Dank der engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten was es möglich, mit geringen Kosten ein tolles Spielangebot auf dem Schulhof zu verwirklichen. An drei Aktionstage haben rund 100 große und kleine Helfer und Helferinnen die Fläche des Schulhofes um 400 m² erweitert. 18 Tonnen Kies und 40 m³ Hackschnitzel wurden verteilt, tonnenschwere Baumstämme bewegt, Findlinge aus der Dornbirner Ach herbeigeschafft und ein Balanciergarten geschaffen. Ein großartiges Gemeinschaftswerk!

Nominiert Kategorie: Schulen

Volksschule Mähdle Wolfurt

Projektträger: Marktgemeinde Wolfurt



Die Außenanlage der VS Mähdle in Wolfurt ist ein sehr gut gelungenes Beispiel für die Mehrfachnutzung eines Schulhofes. Die großzügige Gestaltung lässt für Lehrpersonen und Kinder viel Platz für kreatives Handeln und Lernen. Der Schulhof ist öffentlich, jederzeit für alle Einwohner und Einwohnerinnen zugänglich und wird von allen Generationen genutzt. Ein Teil des Geländes wurde mit Hügeln modelliert, eine großzügige Naturspielzone ist mit Weidenzelten und -tunneln, Kletter-

bäumen und Balanciersteinen gestaltet. Der großzügig gestaltete leicht abschüssige Schulvorplatz ist mit Granitpflaster befestigt und kann vielseitig genutzt werden. Ein asphaltierter Platz wird als Skater- und Scooterplatz von Jugendlichen bespielt. Ein großer Rasensportplatz kann für Ball- und Bewegungsspiele vielfältig genutzt werden. Es gibt Bewegungs- und Kletterangebote und eine Netzschaukel. Neben einem gut beschatteten Sandspielbereich befindet sich ein Wasseranschluss. Eine Kinderarena lädt zum Treffen und Kommunizieren ein und kann als Freiluftklassenzimmer verwendet werden. Es wurden auch ansprechende Sitzgelegenheiten errichtet, so dass eine gute Aufenthaltsqualität für alle Generationen und auch für die Bewohner und Bewohnerinnen der Lebenshilfe in der Nachbarschaft, geboten wird.

Wir danken allen engagierten Bürgerinnen und Bürger, Beteiligten, Gemeinden, Planerinnen und Planer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Mithilfe und Gestaltung für eine familien- und kinderfreundlichere Gesellschaft.

Weitere Informationen und Kontakte erhalten Sie auch:

Projektstelle Kindergerechte Lebensräume

DI Barbara Bohle

Interpark FOCUS 1, 6832 Röthis

E-Mail: bohle.barbara@ifs.at

Tel.: +43 (0) 5523/52176

Mobil: +43(0) 664/60884576

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration

Fachbereich Jugend und Familie

Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen

Landhaus, 6901 Bregenz

Tel: +43 (0) 5574/511-24144

kinderindiemitte@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/kinderindiemitte